

# Mitteilungen des Psychologenportals der Deutschen Psychologen Akademie GmbH des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen

\*\*\* Ausgabe 05-2008 vom 05.11.2008 \*\*\*

---

In dieser Ausgabe:

- \* Vom Parkett zum Psychotherapeuten – die Auswirkungen der Finanzkrise
  - \* Wegfall der Altersgrenze für Psychotherapeuten, halber Vertragssitz möglich
  - \* Eigene Homepages mit den Premium-Angeboten für Therapeuten und Supervisoren
  - \* Buenos Aires – die Hochburg der Psychoanalyse
  - \* Das schöne Buch: Die talentierte Mrs. July
  - \* Das Fachbuch: „Die Weiterbildungslüge“ von Richard Gris
  - \* Last, not least – unser Internettipp
- 

## **\* Vom Parkett zum Psychotherapeuten – die Auswirkungen der Finanzkrise**

Die Wellen der Finanzkrise sind längst in Deutschland angekommen. Doch welche Auswirkungen hat die Talfahrt der Aktienkurse auf die Psyche der Anleger? Beim BDP häufen sich die Anfragen aus den Redaktionen, ob denn nun der Bedarf nach Psychotherapie steige; wovon indes beim Psychotherapie-Informations-Dienst noch nichts zu spüren ist. In einem Artikel der Tageszeitung „Die Welt“ heißt es, dass der extreme berufliche Stress immer häufiger zu Erschöpfung bei den Börsianern führt. Lesen Sie hier den ganzen Artikel [„Von der Börse zum Psychologen“](#).

## **\* Wegfall der Altershöchstgrenze für Psychotherapeuten**

Die Altersgrenze und somit die Zwangsaufgabe der Kassenpraxis für Vertragspsychotherapeuten und -ärzte wurde gestrichen. Damit kann die eigene Praxis auch über das 68. Lebensjahr hinaus betrieben werden. Gerade für ländliche Gegenden, denen eine Unterversorgung durch mangelnden Nachwuchs droht, ist diese neue Regelung hilfreich. Zudem ist es möglich, hälftige Vertragspsychotherapeutensitze auszuschreiben. Nun wurde im Sozialgesetzbuch eine Klarstellung vorgenommen: „Satz 1 gilt auch bei hälftigem Verzicht oder bei hälftiger Entziehung der Zulassung.“ Damit ist klargestellt, dass der halbe Vertragsarztsitz in einem Planungsbereich, für den Zulassungsbeschränkungen angeordnet sind, nicht verfällt.

Lesen Sie [hier](#) den Gesetzestext zum Wegfall der Altersgrenze.

## **\*Eigene Homepages mit den Premium-Angeboten für Therapeuten und Supervisoren**

Auf dem Weg zum einheitlichen Psychologenportal als Eingangsseite für alle Verzeichnisse stellt die DPA ihr aktuelles Homepageangebot vor: Sowohl beim [Supervisorenportal](#) als auch beim [Psychotherapie-Informations-Dienst \(PID\)](#) wird den Teilnehmern mit den Premium-Angeboten eine eigene Homepage angeboten. Hier finden die Ratsuchenden weiterführende Informationen über die teilnehmenden Psychologen, Praxis- und Porträtbilder verstärken den ersten Eindruck. Zusätzliches Features sind die integrierte Google-Maps-Suche, damit können die Klienten direkt den Weg zu Ihren Supervisoren, bzw. Psychotherapeuten ermitteln. Premium-Einträge werden auf den entsprechenden Suchportalen immer bevorzugt gelistet. Verschaffen Sie sich hier einen Überblick über die Premiumangebote des [Supervisorenregisters](#) und von [Psychotherapie-Informations-Dienst](#).

**\* Buenos Aires – die Hochburg der Psychoanalyse**

795 Psychologen kommen in Buenos Aires auf 100 000 Einwohner, das ist Weltspitze – in New York sind es nur 100, in Berlin gerade mal 25. Doch warum gibt es in Buenos Aires so viele Psychotherapeuten? Ein möglicher Auslöser für den Boom liegt noch gar nicht so lange zurück. Zwischen 1976 und 1983, in der Militärdiktatur, durfte man über vieles nicht reden. Also beschäftigten die Menschen sich lieber mit sich selbst – und mit ihrem Innenleben. Hier gehört der Gang zum Psychotherapeuten zum Alltag, viele Menschen sind stolz auf ihren Psychoanalytiker. Auch die Medien gehen ganz ungeniert mit den Themen Psychotherapie und Psychoanalyse um. Eine Entwicklung, die auch in Deutschland wünschenswert wäre. [Hier](#) erfahren Sie mehr über die Villa Freud.

**\* „Das schöne Buch“: Die talentierte Mrs. July**

Miranda July ist eine Frau mit vielen Talenten und Liebling des Feuilletons. Als „performance artist“ führt sie Regie, arbeitet als Schauspielerin, verwirklicht Kunstprojekte und nun schreibt sie auch noch Kurzgeschichten: „Zehn Wahrheiten“ beschäftigt sich mit den Widrigkeiten des Lebens, man könnte es auch als neue Innerlichkeit bezeichnen. Oder wie der Klappentext sagt: „Zugegeben, die Menschen in Miranda Julys Geschichten sind sonderbar. Sie haben merkwürdige Obsessionen, verlieben sich möglichst hoffnungslos, wohnen gern in Luftschlössern, sind einsam und stoßen das Glück von sich, wenn es einmal anklopft, aber Sie etwa nicht?“ Also das gefundene Material für Psychotherapeuten, die für ihre jeweiligen Patienten die passende Geschichte suchen.

Miranda July, „Zehn Wahrheiten“, 2008, Diogenes € 18,90

Aktuell beschäftigt sich die talentierte Mrs. July damit, das kleine Glück im großen Nichts zu entdecken: Unter <http://www.learningtoloveyoumore.com//> finden sich Tipps, wie „Fotografiere die Sonne!“ oder „Verbringe einen Tag mit einer sterbenden Person.“

**\* „Das Fachbuch“: „Die Weiterbildungslüge“ von Richard Gris**

„Die Weiterbildungslüge“ hat bei vielen Trainern in Deutschland eingeschlagen wie eine Bombe – und ist geplatzt wie ein Luftballon. Genau so funktioniert auch das entsprechende Buch von Richard Gris, angeblich ein Diplom-Psychologe, der unter einem Pseudonym mit den Personalabteilungen dieser Welt abrechnen will. Mit großen Phrasen wie „Warum Seminare und Trainings Kapital vernichten“ oder „Weiterbildung bringt nichts“ wird eine große Welle geworfen – und auch nicht mehr. Die Probleme, die Gris in seinem Buch schildert sind nicht neu und sollten jedem kompetenten Trainer geläufig sein. Natürlich kann ein Training nicht die Persönlichkeitseigenschaften von Mitarbeitern verändern, aber wer so dreist ist, seinen Auftraggeber dies glauben zu machen, kann dann nicht enttäuscht sein wenn es wirklich nicht klappt. Grundsätzlich erscheint Gris frustriert über die Politik in den Personalabteilungen, aber diesen Frust auf über 200 Seiten immer wieder durchzukauen, immer wieder ähnliche Beispiele zu bringen – das hätte man auch kompakter haben können. Es bleibt der Schluss, dass Gris es zwar auf die Bestsellerliste geschafft hat, aber sicherlich kein Ohr bei den entsprechenden Verantwortlichen finden wird.

Richard Gris, „Die Weiterbildungslüge“, 2008, Campus Verlag € 24,90

**\* Last, not least – unser Internettipp**

Immer mehr Arzt- und Psychologen-Serien werden im deutschen Fernsehen eingeführt – einige entpuppen sich als Nullnummer, die anderen zum absoluten Straßenfeger. Unsere Favoriten in der Redaktion: [Dr. House](#) (Dienstagabend um 21:15 auf RTL) und [Dr. Psycho](#) (zurzeit leider nur auf DVD, die letzte Staffel lief bis vor kurzem auf ProSieben). Doch welche Serie passt zu Ihnen? Wir helfen Ihnen gerne bei der Auswahl ihrer Abendunterhaltung!

Sie mögen zottelige Hunde, nervenstarke Polizisten und tollpatschige Polizeipsychologen? Dann ist Christian Ulmen in "Dr. Psycho" genau das Richtige für Sie. Als Polizeipsychologe Dr. Max Munzel klärt er die meisten seiner Fälle und Probleme mehr mit Glück als mit Verstand – und liefert dabei eine unterhaltsame Figur ab.

Dagegen steht natürlich Dr. House, alias Hugh Laurie: Als absoluter Profi löst er alle seine Fälle souverän und begeistert seine Zuschauer mit seiner verschrobenen Art. Als Leiter eines lehrenden Krankenhauses nimmt er seine Prüflinge stets genau unter die Lupe und nimmt kein Blatt vor den Mund, wenn es darum geht, seine Meinung über diese zu äußern. Underdog gegen Killerschnauze – und für wen entscheiden Sie sich?

Kleines Highlight für Dr. House-Fans: Das Dr. House-Spiel finden Sie [hier!](#)

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Psychologenportal

Ihre Newsletter-Redaktion: Uschi Grob und Eva Paus

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten oder wenn sich Ihre email-Adresse geändert hat, schicken Sie bitte eine Mail an: [pid@dpa-bdp.de](mailto:pid@dpa-bdp.de)

Psychotherapie-Informations-Dienst (PID), Oberer Lindweg 2, 53129 Bonn  
[www.psychotherapiesuche.de](http://www.psychotherapiesuche.de), 02 28 / 74 66 99, Mo, Di, Do+Fr 9-12 h, Mo+Do 13-16 h  
DPA GmbH, Amtsgericht Bonn HRB 6487, Geschäftsf.: L. Saalbach, G. Maier, Dr. G. Koch